

Februar 2017

1937
1962
2012

Bugenhagen
Kirchengemeinde Hannover

-Aktuell

Informationen aus der Ev. - luth. Bugenhagen - Gemeinde



2 Das geistliche Wort

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!

Der Monatsspruch steht in dem Kapitel mit der Überschrift „Die Aussendung der 70 Jünger“. Bemerkenswerterweise wird nicht gesagt, wohin Jesus die Jünger aussendet. Es gilt also für die ganze Welt. Jesus wählt die 70 Jünger aus und sendet sie paarweise aus, um seine Botschaft zu verkünden. Es fand so etwas wie Teamwork statt, mit allen Höhen und Tiefen, aber einem gemeinsamen Ziel. „Friede diesem Haus!“.

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg, das wissen wir. Die meisten Jugendlichen in unserem Land haben — Gott sei Dank — Krieg nie selbst erlebt. Das Thema Krieg kennen sie nur aus dem Fernsehen, der Zeitung, dem Internet etc. Aber das Thema Gewalt ist Jugendlichen sehr wohl vertraut: Gewalt auf dem Schulhof, Cybermobbing, Gewalt in der Clique und vieles mehr. In diesem Zusammenhang bekommt auch Frieden eine eigene Bedeutung.

Und seitdem tausende Menschen als Flüchtlinge in unser Land gekommen sind, engagieren sich Menschen: Sie haben tatkräftig mit angepackt, organisiert, Sachspenden gesammelt, sortiert und weitergeleitet und Projekte zur Begegnung initiiert. Sie haben gezeigt, dass die geflüchteten Menschen willkommen sind und dass ein friedliches

Miteinander wichtig ist. Kleine Zeichen können die Welt verändern. Und um diese Umkehrung geht es: Licht ins Dunkel zu bringen, Ermutigung gegen Trostlosigkeit, Frieden statt Krieg, mit guten Worten und Taten.

Wenn Jesus denen, die seine Botschaft weitersagen sollen, als Auftrag mitgibt: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus“, dann ist das eine Visitenkarte, wie ein Ausweis, mit dem ich mich als vertrauenswürdig zu erkennen gebe, der mir Türen öffnen kann zur Wohnung meiner Mitmenschen und oft auch zu ihren Herzen.

Aber der Satz: „Friede diesem Haus“ ist kein Zauberspruch, der automatisch wirkt. Nicht „Friede, Freude, Eierkuchen“, wie spöttisch lächelnd oft geantwortet wird, ist gemeint.

Nach der Begrüßung mit den Worten „Friede diesem Haus“ sollten die Jünger damals Gutes tun: Kranke heilen, das Reich Gottes ansagen ... Das gilt auch heute. Wir werden mit unseren Friedensbemühungen sicher nicht den Himmel auf Erden erreichen, doch wir werden sehen, dass Engagement und Initiativen den Himmel ein Stück aufreißen lassen, dass Himmel und Erde sich berühren können.

Ihre Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Du bist dran!

[oder auch: Sie sind dran!]

Spiele-Nachmittag bei Bugenhagen

Sonntag, 19. Februar, 15.30 - 17.30 Uhr

Einfach vorbeikommen und mitspielen – Spiele und Spielpartner können gerne mitgebracht werden.

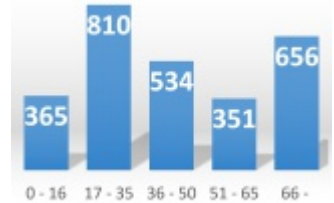
Unser Gemeindeleben in Zahlen

Wir möchten einmal einen kurzen Blick auf die statistischen Zahlen unserer Gemeinde werfen:

2.794 Menschen gehören zu unserer Gemeinde, davon sind
365 zwischen 0 und 16 Jahren,
810 zwischen 17 und 35 Jahren,
534 zwischen 36 und 50 Jahren,
351 zwischen 51 und 60 Jahren,
656 sind 66 Jahre und älter.

Es gab im letzten Jahr 30 Taufen, 26 Konfirmationen, 46 Bestattungen

Wir freuen uns, dass es bei uns 348 ehrenamtliche Mitarbeiter gibt – bei denen wir uns bei dieser Gelegenheit für Ihren Einsatz auch noch einmal herzlich bedanken.



„Nemo“ und der „Regenbogenfisch“ - Eine wunderbare Welt unter Wasser

Von **Freitag, den 10. Februar** (ab 17.00 Uhr) bis **Samstag, den 11. Februar** (bis 11.00 Uhr), sind alle Kinder von 6 bis 8 Jahren herzlich eingeladen,

im Saal des Gemeindehauses zu übernachten.

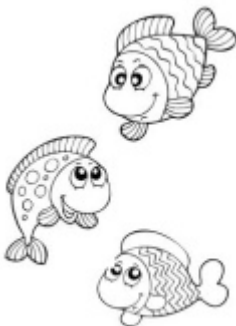
An diesem Abend wollen wir singen, spielen, basteln und evtl. ein Nacht kino erleben...?

Für Abendessen, Frühstück und Bastelmaterialien erheben wir einen Beitrag von 5 EUR.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro per Mail info@kirche-bugenhagen.de oder telefonisch 88 34 89.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Abend und eine ruhige Nacht...

Eure Diakonin Claudia Tretter und der Jugendmitarbeiterkreis



Auch wenn das Jubiläum im Zeichen Martin Luthers steht, wollen wir in den Gemeindebriefen in loser Folge einige

Philipp Melanchthon

Philipp Schwartzert wurde am 16. Februar 1497 in Bretten geboren. Hier erhielt er durch den Hauslehrer Johannes Unger ersten Unterricht, bevor er 1508 auf die Lateinschule nach Pforzheim kam. 1509 immatrikulierte er sich an der Universität Heidelberg, wo ihm sein Verwandter, der bekannte Humanist Johannes Reuchlin, den Namen Melanchthon (Schwartzert auf Griechisch) gab, unter dem er bekannt werden sollte. Er selbst benutzte meist die vereinfachte Form „Melanthon“.

Seit 1512 in Tübingen, legte er Anfang 1514 das Examen ab. Sein besonderes Interesse galt der Antike und den alten Sprachen. So kam es auch, dass ihn Johann Friedrich von Sachsen als Professor für Griechisch nach Wittenberg berief. Melanchthons Bildungsprogramm begeisterte Luther, der seine Griechisch-Vorlesungen besuchte, während er bei Luther Theologie studierte. Dies legte den Grundstein der engen, wenn auch nicht immer reibungsfreien Beziehung der beiden äußerlich (Melanchthon war nur 1,50 m groß und schwächling) und vom Wesen so unterschiedlichen Reformatoren.

Während Luthers Aufenthalt auf der Wartburg übernahm Melanchthon dessen Vorlesungen. Am 29. September 1521 feierte er im kleinen Kreis mit Stu-

Mitreformatoren vorstellen und auf den folgenden Seiten mit Philipp Melanchthon beginnen.

den das Abendmahl mit Brot und Wein, was erst Weihnachten 1521 erstmals öffentlich begangen wurde.

Auch 1521 verfaßte Melanchthon sein erstes theologisches Hauptwerk, die „Loci communes“, in denen er eine Zusammenfassung der reformatorischen Verkündigung und Lehre mit der im Zentrum stehenden Rechtfertigung allein aus Gnade bot. Bis 1559 veränderte er dies immer wieder entsprechend der Weiterentwicklung seiner Theologie.

Schon 1520 hatten seine Freunde Melanchthon aus Sorge um seine Gesundheit zu einer Heirat geraten. Eher widerwillig heiratete er schließlich am 27. November die gleichaltrige Katharina Krapp, die 1557 starb. Aus der Ehe stammten 4 Kinder, von denen eines früh starb. Noch heute leben Nachfahren von ihm.

Melanchthons besonderes Engagement galt der Umgestaltung des Bildungswesens, er beglückwünschte die Lehrer zu ihrem Beruf, der mehr Freude bringe, als jede andere Daseinsform. Bei seinen methodischen Regeln für Lehre und Lernen sind ihm Übung, aber auch Abwechslung zur Vermeidung von Langeweile wichtig. Er verfaßte eine Schulordnung, unterstützte zahlreiche Schulgründungen und wirkte an zahlreichen Studienordnungen mit. Für Melanchthon gehörte zur Bildung immer auch die religiöse Bildung.

Auf dem Augsburger Reichstag von 1530 trug Melanchthon die Hauptverantwortung für die Darlegung der reformatorischen Glaubenslehre, da Luther als Geächteter die Gespräche nur von der Veste Coburg aus begleiten konnte. Am 25. Juni wurde das Augsburger Bekenntnis vor dem Kaiser und dem Reichstag verlesen, jedoch nicht angenommen. Es sollte jedoch schon bald das Bekenntnis der Lutheraner werden, entgegen der Absicht Melanchthons, der dies eigentlich verfaßt hatte, um den Verbleib in der einen Kirche zu ermöglichen.

Auch in den innerprotestantischen Auseinandersetzungen, insbesondere um das Verständnis des Abendmahles, vertrat Melanchthon einen auf den Erhalt der Einheit der Kirche ausgerichteten Kurs.

In den 40er Jahren kam es zu verschiedenen Religionsgesprächen zwischen den Konfessionen an denen auch Melanchthon teilnahm. Sie blieben ergebnislos. Allerdings hatte man in Regensburg 1541 eine Kompromißformel zur Rechtfertigungslehre entwickelt, die 1997 wieder Grundlage einer lutheranisch-katholischen Konsenserklärung wurde, allerdings wie damals auch auf Ablehnung stieß.

Luther starb im Februar 1546, im November floh Melanchthon vor den Wirren des Schmalkaldischen Krieges aus Wittenberg. Nach der Rückkehr im Sommer 1547 erreichte er bei dem neuen Kurfürsten Moritz den Erhalt der Wittenberger Universität.


Im Juni 1548 erließ Karl V. das sogenannte „Augsburger Interim“ als Religionsgesetz für die protestantischen Territorien, das jedoch außer dem Laienkelch keine Zugeständnisse an die reformatorische Lehre machte. Melanchthon versuchte, dies durch regionale Sonderregelungen zu mildern. Für die Bewahrung der Rechtfertigungslehre und die Abschaffung der Messe war er bereit, Äußerlichkeiten des katholischen Ritus zu akzeptieren. Dies führte zu heftigen Protesten fundamentalistischer Kreise, insbesondere um Matthias Flacius, die Melanchthon Verrat vorwarfen.

Dieser innerreformatorische Streit bestimmte Melanchthons letztes Lebensjahrzehnt. Seine geplante Reise zum Konzil von Trient unterblieb aufgrund des politischen Seitenwechsels seines Landesherrn Moritz. Der Augsburger Religionsfriede von 1555 regelte allein die staatsrechtlichen Fragen, sah aber auch den Versuch einer theologischen Einigung vor. So kam es 1557 zum Wormser Religionsgespräch mit den Altgläubigen, das aber aufgrund der Uneinigkeit der Protestanten scheiterte. Im Frankfurter Rezess versuchte Melanchthon vergeblich deren Einigung.

Seit Anfang März 1560 ließen Melanchthons Kräfte nach und am Abend des 19. April 1560 schlief er still ein und wurde am 21. April in der Schloßkirche von Wittenberg beigesetzt.

Michael Geis

6 Gottesdienst

- Sonntag 5. Februar 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Letzter So. nach Epiphania Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Kirchenkreiskollekte
- Sonntag 12. Februar 10.00 Uhr Hauptgottesdienst**
Septuagesimae Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Diakonische Behindertenhilfe (DWiN)
- Sonntag 19. Februar 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Sexagesimae Pastor Burkhard Pechmann
Kollekte: Förderung verbindender Angebote in der
Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Sonntag 26. Februar 10.00 Uhr Familiengottesdienst**
Estomihi  Pastorin Ute Neveling-Wienkamp und Team
Kollekte: Ambulanter Palliativ- Hospizdienst
Anschl. Kirchenkaffee
- Freitag 3. März 18.00 Uhr Weltgebetstag**
- Sonntag 5. März 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Invokavit Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Ev. Bund, Gustav-Adolf-Werk,
Martin-Luther-Bund



Weitere Gottesdienste

DRK-Altenheim

Mittwoch 15. Februar

9.30 Uhr und 10.00 Uhr

Wohnstift Waldhausen

Donnerstag 16. Februar

10.00 Uhr und 10.45 Uhr

Titelbild zum Weltgebetstag 2017
Philippinen mit Bildtitel "A Glimpse
of the Philippine Situation" von der
philippinischen Künstlerin Rowena
Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltge-
betstag der Frauen – Deutsches Kom-
tee e.V.

Was wurde aus Ihren Bildern?

Erinnern Sie sich? Im November hatten wir Sie um Bilderspenden für den Basar gebeten, Überschrift: „Was wird aus meinen Bildern?“. Die Resonanz war überwältigend: wir haben viel mehr Bilder bekommen, als gedacht. Dadurch hatten wir ein sehr vielfältiges Angebot. Es wurde auch fleißig gekauft: am Abend waren 187,50 EUR in der Kasse, die natürlich als Spende an die Stiftung gingen.

Weil der Basar ein Erfolg war und außerdem auch noch Spaß gemacht hat,

haben wir viele der nicht verkauften Bilder eingelagert und werden sie auf dem nächsten Basar in diesem Herbst wieder anbieten. Etliche Bilder haben wir auch zu Fairkauf gebracht, wo sie noch einen guten Zweck erfüllen und vielleicht jemandem Freude bereiten. Aber: wir haben keine Bilder weggeworfen!

Allen Spendern sei auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich gedankt!

Ihre Renate Ludwig und Harald Grube

Freud und Leid



Jahresrückblick der Stiftung

Das Jahr 2016 war für unsere Bugenhagen-Stiftung ein gutes Jahr – und das aus mehreren Gründen:

Wir haben 13.755,10 EUR als Spenden und Zustiftungen erhalten, davon 6.845,00 EUR als sog. Anlassspenden. Allen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

Für das vorangegangene Jahr 2015 haben wir 12.522,88 EUR als Zinsen auf unser Stiftungskapital bekommen. Dies entspricht einer Rendite von 2,75%, was in der heutigen Zeit ein ganz hervorragender Wert ist.

Seit über fünf Jahren hatten wir uns um eine Satzungsänderung bemüht. Im Mai wurde sie endlich auch von der staatlichen Stiftungsaufsicht genehmigt. Seit ihrer Gründung durfte unsere Stiftung nur Personalkosten übernehmen. Jetzt darf sie endlich auch Sachkosten finanzieren, also z. B. Anschaffungen oder notwendige Baumaßnahmen. Die Stiftung kann unsere Gemeinde nun weitaus vielfältiger unterstützen als bisher.

Was haben wir mit dem Geld gemacht?

Bis zum 31.12.2016 war unsere Diakonin Frau Tretter bei der Bugenhagen-Stiftung angestellt. Diese hat also das Gehalt und sämtliche Nebenkosten gezahlt.

Der Leiter unseres

Posaunenchores, Herr Beckmann, bekommt von der Stiftung ein kleines monatliches Honorar.

Bei der Konfirmandenfreizeit im November hat die Stiftung die Rechnung für den Bus in Höhe von 500 EUR übernommen.

Was erwarten wir für 2017?

Frau Tretter wird seit dem 1.1.2017 vom Stadtkirchenverband bezahlt. Dadurch stehen uns erheblich mehr Mittel für andere Projekte zur Verfügung.

Die Zinserträge werden in den nächsten Jahren immer weiter fallen. Schon für 2016 werden wir deutlich weniger bekommen, als für das Vorjahr. Daher sind wir immer mehr auf Spenden angewiesen.

Die Satzungsänderung kam genau zur rechten Zeit: da wir jetzt kaum noch feste Ausgaben haben, können wir unsere Gemeinde in Zukunft auf sehr unterschiedliche Weise fördern. In der Regel wird die Stiftung feste Beträge für notwendige Renovierungen, Anschaffungen, Veranstaltungen usw. zur Verfügung stellen. Dies geschieht stets in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand.

Ihr Harald Grube

Bethelsammlung – Bitte um Unterstützung

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde wieder an der Brocken-sammlung.

Wie in den vergangenen Jahren können Sie gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettzeug und Kuscheltiere in unserer Kirche abgeben. Auch Taschen und Koffer können abgegeben werden.

Gesammelte Kleidungsstücke werden entweder Bewohnern verschiedener Einrichtungen der Bethel-Stiftung zur Verfügung gestellt, in Second-Hand-Läden zugunsten der Bethel-Stiftung verkauft oder kostenlos Hilfsprojekten von Partnerorganisationen z.B. in Ost-europa zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass die Brocken-sammlung keine Lumpensammlung ist. Hilfreich ist die Frage, ob Sie selbst dieses Kleidungsstück noch tragen würden. Können Sie die Frage mit ja beantworten erwartet Sie unser ehrenamtliches Helferteam mit Ihren verpackten Sachen am **11., 12. und 13. März** in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. (Am Sonntag bitte nicht während der Zeit des Gottesdienstes). Wenn Sie Sammeltüten benötigen, können Sie diese im Gemeindehaus bekommen. Wenn Sie Hilfe zum Transport benötigen, melden Sie sich bitte bis zum **7. März** im Gemeindebüro, Tel. 88 34 89.



Wenn Sie sich vorstellen können unser Helferteam zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro – Zu den angegebenen Zeiten der Bethel-Sammlung können wir jede helfende Hand gut gebrauchen!

Kinder Second Hand Basar

Am **1. April** findet in unserem Gemeindehaus von 14.00 bis 17.00 Uhr ein großer Kinder Second Hand Basar statt.

Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich ab **4. März** unter Telefon 0151 47 61 78 22 anmelden.

Es können ausschließlich telefonische Anmeldungen berücksichtigt werden!

Die Standgebühr für einen Verkaufstisch beträgt 7 EUR sowie einen selbstgebackenen Kuchen.

Infos: www.second-bugenhagen.de

10 Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenmusik

Chor	Montag	20.00 Uhr
Jugendband	Mittwoch	19.00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr

Kinder, Kirche & Musik - in unserer Gemeinde

Elementarbereich (bis zur Einschulung)

Zwergen-Combo	für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Eltern
Rasselbande	für Kinder ab 3 Jahren (in der Kita)
Musikdetektive	für Kinder im Vorschulalter (in der Kita)

Singen	(ab dem Jahr der Einschulung)
Kinder- und Jugendchor	(drei Altersgruppen, Mittwoch ab 16 Uhr)
Stimmbildung	(ab ca. 12 Jahren, nach Vereinbarung)

Instrumental-Unterricht (Termine nach Vereinbarung)

Klavier, Keyboard, Orgel	
Blockflöte, Trompete	(und andere Blechblasinstrumente)
Gitarre	(derzeit in den Nachbargemeinden)

Bei Interesse oder Frage melden Sie sich bitte im KIKIMU-Büro:

Gesa Rottler (Di., Mi. und Fr. 11.00-13.30 Uhr)

Tel. 98 78 -702, e-mail: info@kikimu.de



Kinder und Jugend

Eltern-Kind-Gruppe für ¾ - 3 jährige Kinder + Eltern (nach Voranmeldung)	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	10.00 Uhr
Konfi-Café	Dienstag	17.00 und 18.00 Uhr
Jugendmitarbeiterkreis	Mittwoch	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	im Rahmen des Familiengottesdienstes	

Kirchenvorstand

Sitzung des Kirchenvorstandes	Dienstag, 14. Februar	19.30 Uhr
--------------------------------------	-----------------------	-----------

Regelmäßige Veranstaltungen 11

Arbeitskreis Familiengottesdienst	Mittwoch, 8. Februar	20.00 Uhr
Arbeitskreis Kindergottesdienstvorbereitung	kigo@kirche-bugenhagen.de	
Kontakt: Sabine Kafert-Kasting Tel. 88 25 38, Ute Kübner Tel. 80 60 60 4		
Besinnlicher Nachmittag im DRK-Heim	Montag, 6. Februar	15.30 Uhr
Bibelstunde im GDA-Wohnstift	Dienstag, 7. Februar	16.00 Uhr
Bugenhagen-Treff	Dienstag, 7. Februar	15.00 Uhr
Eine Geschichte unserer Heimat; von der Zeit der frühesten Menschen bis zur großen Vereisung. Erzählt von Peter Kewitsch		
Frauengesprächskreis		
Ingelore beim Papst	Montag, 13. Februar	16.30 Uhr
Frauentreff	Dienstag, 28. Februar	20.00 Uhr
Generation Y	Donnerstag, 2. Februar	20.00 Uhr
Lindy Hop	offen bei Redaktionschluß	
Meditatives Tanzen	Freitag, 3. und 17. Februar	18.00 Uhr
Seniorenkreis	Montag, 6. Februar	15.30 Uhr
Theatergruppe - „Theater unter’m Turm“	Dienstag	20.00 Uhr
Musikalische Angebote für Erwachsene siehe Kirchenmusik		

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe für Angstkranke (Infos, Anmeldung Tel. 88 34 89)	Montag und Donnerstag	18.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für Kontinenz (Infos, Anmeldung Tel. 533 580 59)	Montag, 13. Februar	19.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker (Infos, Anmeldung Tel. 62 26 76 oder 88 34 89)	Dienstag 7. und 21. Februar jeweils	17.00 Uhr

Monatsspruch Februar

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Lk 10,5

12 Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Johanna Krause
Stresemannallee 34, 30173 Hannover
e-mail: info@kirche-bugenhagen.de

Tel. 88 34 89
Fax 88 71 27
www.kirche-bugenhagen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Tel. 88 26 91

Altenheimseelsorger / Pastor Burkhard Pechmann

Tel. 01 60 / 386 04 62

Diakonin Claudia Tretter

Tel. 01 78 / 875 85 32

Küster Joachim Gilde

Tel. 88 34 89

Kirchenmusiker Martin Pflume

Tel. 01 72 / 513 79 88

Kindertagesstätte Leiterin Margrit Cammann

Tel. 88 17 34

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sabine Kohl

Tel. 01 75 / 690 96 78

Kirchenkreisozialdienst Heike Zdunek

Tel. 36 87 - 136

Burgstr. 8 – 10

Diakoniestation Süd Sallstr. 57

Tel. 980 51 50

Pflegedienstleitung Karin Lisson

Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.00 Uhr

oder autom. Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört)



Bugenhagen-Stiftung

stiftung@kirche-bugenhagen.de

Harald Grube (Vorsitzender des Vorstandes)

Tel. 809 30 54

Bankverbindung Hannoversche Volksbank IBAN DE05 2519 0001 0364 1732 00

KIKIMU - Kinder, Kirche & Musik (s. Seite 10)

Tel. 987 87 02

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800 111 0 111

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

24. Februar

Ausgabe der Gemeindebriefe (im Gemeindehaus)

ab dem 19. Februar

nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Bugenhagen aktuell, Stresemannallee 34, 30173 Hannover, gemeindebrief@kirche-bugenhagen.de

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bugenhagen-Kirchengemeinde

Redaktion: Frank Tiefenau (V.i.S.d.P.), Ute Neveling-Wienkamp

Auflage: 2.500 Stück, Titelbild: Philipp Melanchthon, Kupferstich von Albrecht Dürer

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Das Blatt wird kostenlos durch unsere Helferinnen und Helfer zugestellt.

(Wir sind auf Spenden angewiesen.)

Bankverbindung der Gemeinde bei Sparkasse Hannover

IBAN **DE87 2505 0180 0000 5890 71**